

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Nutzung Allmend Grüzefeld, eingereicht von Gemeinderat S. Müller (EVP)

Am 16. April 2018 reichte Gemeinderat Samuel Müller namens der EVP-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

«Im Landbote vom 14. März 2018 wird in einem Artikel darüber berichtet, wie gut die Chancen stehen für eine Fussballanlage auf der Allmend Grüzefeld. Eine Idee, die früher schon mal auftauchte, in einer Volksabstimmung von 1977 aber deutlich verworfen wurde. Heute gestalten sich die Voraussetzungen und Bedürfnisse selbstverständlich anders, jedoch nicht weniger herausfordernd. Praktisch alle bestehenden Fussballclubs in der Stadt haben lange Wartelisten oder führen sogar nicht einmal mehr welche. Nachfrage und Angebot klaffen auseinander. Ferner gilt es aber auch zu beachten, dass gerade für den Lupenraum Gutschick öffentlich zugängliche Grünflächen sehr wichtig sind. Im Zusammenhang mit dem Bau von win4 wurden rund 30'000 m² öffentliche Fläche ersatzlos privatisiert, das bekommt die ansässige Bevölkerung schmerzlich zu spüren. Es liegt auf der Hand, auf der Allmend Grüzefeld treffen verschiedene Bedürfnisse aufeinander. Bedürfnisse der Bevölkerung im Lupenraum Gutschick sehen anders aus als jene von privaten Fussballclubs, Projekte mit stadtweiter oder gar kantonaler Wirkung erst recht. Aus diesem Grund bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Ziele verfolgt der Stadtrat in Bezug auf die Nutzung der Allmend Grüzefeld kurz- mittel- und langfristig? In welchen Etappen ist was angedacht?*
- 2. Welche Bedürfnisse nimmt der Stadtrat rund um die Allmend Grüzefeld wahr? Mit welcher Gewichtung beurteilt der Stadtrat die verschiedenen Interessen?*
- 3. Welche Rolle spielt das aktuelle Sozialmonitoring in zukünftigen Entscheidungen bezüglich Allmend Grüzefeld?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Allmend Grüzefeld ist Teil der im Zonenplan definierten Erholungszone (EZ) im Stadtkreis Mattenbach von der Grüzefeld- bis zur Tösstalstrasse. Diese EZ ist flächenmässig eine der grössten auf Stadtgebiet und hat nur schon deshalb eine hohe gesamtstädtische Bedeutung und Ausstrahlung. Die hauptsächlichen Nutzungen sind aktuell Landwirtschaft, Familiengärten und die öffentlich zugänglichen Wiesen und Freiräume. Ein Teil der Allmend, die Hügellandschaft mit Weiher, ist im Freirauminventar als kommunal schutzwürdiges Objekt aufgeführt (vgl. schutzwürdige Bauten der Stadt Winterthur, Ergänzung um Wohnsiedlungen, Grün- und Freiräume, 2016).

Mit Blick auf die weitere Stadtentwicklung werden die Bedeutung der EZ als Grün- und Kaltluftschneise wie auch der Nutzungsdruck auf frei zugängliche und beispielbare Freiräume zunehmen. Neue Nutzungen mit partikulären Interessen werden vorderhand zurückgestellt und erst auf Grund vorhergehender, umfassender Planung bei Bedarf fest- und umgesetzt. Damit sollen der künftigen Entwicklung keine einschränkenden Rahmenbedingen gesetzt werden. Auf der Basis der Entwicklungsperspektive 2040 und unter Einbezug der massgeblichen

Fachstellen wird Stadtgrün Winterthur eine umfassende Freiraumstrategie für die Stadt Winterthur erarbeiten. Diese bildet die Grundlage für ein Nutzungskonzept und gegebenenfalls ein Projekt Allmend Grüzefeld.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Welche Ziele verfolgt der Stadtrat in Bezug auf die Nutzung der Allmend Grüzefeld kurz- mittel- und langfristig? In welchen Etappen ist was angedacht?»

Die heutigen Nutzungen in der EZ und damit auch in der Allmend Grüzefeld bleiben kurz- bis mittelfristig bestehen und werden entsprechend unterhalten. Weitere Rasenspielfelder sind denkbar. Zentral ist, dass dieser Naherholungsraum einer breiten, flexiblen und öffentlichen Nutzung offen steht.

Zur Frage 2:

«Welche Bedürfnisse nimmt der Stadtrat rund um die Allmend Grüzefeld wahr? Mit welcher Gewichtung beurteilt der Stadtrat die verschiedenen Interessen?»

Die Bedürfnisse sind sehr vielfältig. Flächen für den gebundenen und ungebundenen Sport, frei bespielbare Anlagen, strukturierte Ruhe- und Erholungsbereiche sowie ökologische und klimatische Interessen, die der Bevölkerung von Jung bis Alt zu Gute kommen, stehen im Vordergrund. Wichtig ist der ungehinderte Zugang und die möglichst flexible Nutzung durch verschiedenste Formen der Freizeitnutzung und Erholung, somit dem Sinn einer Allmend entsprechend. Zum heutigen Zeitpunkt steht der Stadtrat einer Vereinsnutzung eher kritisch gegenüber.

Zur Frage 3:

„Welche Rolle spielt das aktuelle Sozialmonitoring in zukünftigen Entscheidungen bezüglich Allmend Grüzefeld?“

Das Sozialmonitoring mit den so genannten Lupenräumen wird weitergeführt. Die Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung ist beauftragt, unter anderem für den Lupenraum Gutschick getroffene Massnahmen zu evaluieren und weiteren Handlungsbedarf zu klären. Die Ergebnisse werden auch in künftige Freiraumplanungen einfließen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon